



---

## Petition 194190

### Arbeitsrecht - Rückmeldepflicht im Bewerbungsprozess

---

Text der Petition	Mit der Petition wird gefordert, im Bewerbungsprozess für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende sowie weitere Personen im Übergang von Bildung in Ausbildung und Beruf eine verbindliche Rückmeldepflicht und die Angabe standardisierter, unpersönlicher Ablehnungsgründe einzuführen, um fehlende Rückmeldungen ("Ghosting") zu vermeiden.
Begründung	<p>Viele junge Menschen erhalten auf Bewerbungen keine Rückmeldung oder lediglich formelhafte Absagen ohne inhaltliche Orientierung. Dadurch bleibt unklar, ob Bewerbungsverfahren noch laufen oder bereits abgeschlossen sind und es fehlt jede Möglichkeit, Bewerbungsstrategien gezielt anzupassen. Dies kann Übergänge in Ausbildung oder Beruf unnötig verzögern und Demotivation verstärken. Da Arbeitgeber aus rechtlichen Gründen auf individuelle Begründungen verzichten, bieten standardisierte, rechtssichere Rückmeldungen einen praktikablen Ausgleich zwischen Transparenz für Bewerber:innen und Rechtssicherheit für Arbeitgeber.</p> <p>Prüfauftrag</p> <p>Geprüft werden könnten insbesondere: Eine verbindliche Mindest-Rückmeldung nach Abschluss eines Bewerbungsverfahrens, die Angabe standardisierter Ablehnungsgründe (z. B. andere Bewerbungen entsprachen dem Anforderungsprofil besser, Stelle intern besetzt, formale Voraussetzungen nicht erfüllt), eine zunächst auf Schüler:innen, Auszubildende und Studierende begrenzte Anwendung, eine digitale, automatisierte Umsetzung ohne zusätzlichen bürokratischen Aufwand.</p> <p>Schluss</p> <p>Eine solche Regelung würde Transparenz und Fairness im Bewerbungsprozess stärken und junge Menschen im Übergang von Bildung in den Arbeitsmarkt besser unterstützen.</p>